

**II-9212 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 4627/1J

1989-11-30

A N F R A G E

der Abgeordneten Dkfm. Graenitz
und Genossen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend A-7 Mühlkreisautobahn

Die A-7 Mühlkreisautobahn im Bereich Linz-Bindermichl gehört zu den am stärksten befahrenen Autobahnstücken der Republik Österreich. Das für 1998 prognostizierte Verkehrsaufkommen wurde bereits bei den letzten Lärmessungen durch Beamte des Amtes der O.Ö. Landesregierung im April 1989 um das 2-fache überschritten. (Siehe Beilage Meßbericht).

Angesichts der starken Lärmbelastung der dortigen Wohnbevölkerung, die durch die bereits errichtete Lärmschutzwand nur bei Wohnungen im Erdgeschoss soweit gemildert wird, daß die Grenzwerte nicht überschritten werden, sind weitere Maßnahmen dringend erforderlich.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

A n f r a g e:

1. Sind Sie bereit, als kurzfristig wirksame Maßnahme im Bereich Linz-Bindermichl der A-7 Flüterasphalt aufbringen zu lassen ?
2. Eine längerfristige wirklich wirksame Maßnahme wäre eine Absenkung oder Führung durch einen Tunnel. Wie stehen Sie zu einem derartigen Projekt ?

Amt der O.ö. Landesregierung
Unterabteilung Immissionsschutz
(Zu U-Imm-6/1-1989/SH)

Linz, am 29. Mai 1989

M E S S B E R I C H T

über

Lärmmessungen an der A 7, Mühlkreis Autobahn
im Bereich Stadlerstraße-Hanuschstraße
Bezirk: Linz-Stadt

MESSTAG: 26. April 1989 bei praktisch idealen Wetterverhältnissen

MESSAUSRÜSTUNG: Präzisionsschallpegelmesser, Type 2218
Kondensatormikrofon , Type 4165
Kalibrator , Type 4230

(alle Geräte Fa. Brüel & Kjaer, Dänemark)

MESSPUNKTE: MP 1 : Wohnzimmer EG., Hanuschstraße 82
MP 2 : Wohnzimmer 2.OG., Hanuschstraße 82
MP 3 : Wohnzimmer EG., Stadlerstraße 1b
MP 4 : Wohnzimmer 4.OG., Stadlerstraße 1b

Das Mikrofon wurde jeweils 0,5 m vor geöffnetem Fenster postiert.

Zusätzlich wurde parallel zu jeder Messung eine Verkehrszählung vorgenommen.

- 2 -

M E S S E R G E B N I S S E

MP-Nr.	Leq dB	PKW/h	LKW/h
1	68,4	5437	532
2	73,2	5321	513
3	65,5	4583	492
4	76,9	4481	481

Unter Zugrundelegung der Verkehrsprognosedaten, welche für das Jahr 1998 mitgeteilt wurden, errechnen sich folgende

P R O G N O S E W E R T E

JDTV: 25.000 - 30.000 Kfz/24 h; 11 % LKW-Anteil

T a g (K1 = 0.065) L(A,eq)	MP-Nr.	N a c h t (K1 = 0.013) L(A,eq)
63 - 64 dB	1	56 - 57 dB
68 - 69 dB	2	61 - 62 dB
61 - 62 dB	3	54 - 55 dB
72 - 73 dB	4	65 - 66 dB

Sämtliche angeführte Schallpegelwerte sind dB A-bewertet.

Zur Feststellung der Lärmbelastung bzw. der Schutzwirkung der Lärmschutzwand im gegenständlichen Bereich wurde an vier für die Lärmsituation charakteristischen Meßpunkten Lärmessungen durchgeführt. Die Meßergebnisse an den Meßpunkten MP 1 und MP 2 widerspiegeln die Lärmsituation hinter der "gläsernen Lärmschutzwand", die Meßergebnisse an den Meßpunkten MP 3 und MP 4 die Lärmsituation im Bereich Stadlerstraße, wobei die Meßpunkte MP 1 und MP 3 im Schutzbereich und die Meßpunkte MP 2 und MP 4 außerhalb des Schutzbereiches der Lärmschutzwand liegen.

- 3 -

Zusammenfassend wird festgestellt, daß unter Zugrundelegung der einschlägigen Dienstanweisung des Bundesministeriums für Bauten und Technik im gegenständlichen Bereich Grenzwertüberschreitungen auftreten.

Zusätzlich wäre zu bemerken, daß das für das Jahr 1998 mitgeteilte Prognoseverkehrsaufkommen bei den Lärmessungen (Meßzeit: Mittwoch, 26. April 1989, 9.30 - 11.30 Uhr) bereits um das 2- bis 3-fache überschritten wurde.

Die effektive Schutzwirkung der Lärmschutzwand im Bereich der gläsernen Lärmschutzwand, Binderwichtl, beträgt ca. 10 dB. Dieser Wert ergibt sich aus dem Vergleich der Meßergebnisse vor dem Bau der Lärmschutzwand, siehe Meßbericht U-Imm-1462/15-1984/Gi/Fu, und den in diesem Meßbericht angeführten Meßergebnissen am Meßpunkt MP 1.

Linz, am 29. Mai 1989

..... *Herbert Schwarz*

(Meßtechniker: Ing. Herbert SCHWARZ)